

Mer hăt er halbi hofstat da clăsmayer vff gesessen / ist an sich
genommen, Stost die ganz Hofstatt zů drÿen sÿten / ander Herrschaft
güter zů der vierden sÿten an die Hain- / gassen⁵ Da von zinst
er ain fiertil waissen^e

Tůdt sin zins iii fiertil /
waissen

p. 47

Hans cůnrats erben.

1 Hond Jnn die Hofstatt da si vff siczend, zů mittem Dorff vor der /
Zusg, zů nächst ob der landtstrass¹ gelegen zů erblehen, stost /
vfwert an Jos tanners gůt, abwert an die landtsträss,¹
vswert / an der closter herrn gůt, jn wernt an růdi staigers erben
Hof - / raiti -

Zinsend Järlich nach sag Jrs briefs - x Schilling Pfg.

Äber Hans cůnrats erben - /

2 Hond jnn ainen acker jm bisch² gelegen, stost gem rÿn wernt
an / Der pfrůnd gůt, Vfwert dem landnach an Hans grůsch-
lis erb- / en gůt, gem berg wernt an Hans Jegers erben gůt,
abwernt / Dem landnach an der Herrschaft, vnd an der wolfen
güter -

Zinst Järlich - iii fiertil waiss- /
en

e Der letzte Absatz ist mit anderer Tinte und scheinbar später als die obigen
Nummern geschrieben worden. In der Schrift des Landvogtes Kreder heisst
es am Rand: «Disse halbe vnd / nachgeschrib-/ne halbe hof/stat bei / Jakob
Burckins lehen stund doppel aingeschriben dan/ die ganz hofstat steet bey
hans Muller der Murner / lehen wie hienach zefinden vnd ýecz Elsa spachartin
jnhat».

p. 47

¹ landtstrass, *Schaan I, VII; JbL. 1911, 66; zur Landstrasse in Triesen vgl. p. 86 ff. in diesem Band; ferner p. 3 des Urbars. — 2 bisch, s. p. 9 Anmerk. 8.*